

Effizient arbeiten mit neuer Behandlungseinheit

| Thomas Nack



Jede Produktentwicklung beginnt mit einer Idee. Welche Idee hinter der Entwicklung der neuen Behandlungseinheit SINIUS stand und welche technischen Herausforderungen es zu bewältigen galt, um den Behandlungsablauf möglichst effizient zu gestalten, berichtet Thomas Nack, Entwicklungsleiter im Geschäftsbereich Behandlungseinheiten bei Sirona.



Bensheim im Oktober 2009. Unter dem Arbeitstitel „Hybrid“ begannen wir mit der Entwicklung einer kompakten Behandlungseinheit, die höchsten Maßstäben für Qualität und Komfort gerecht werden und den Zahnarzt optimal bei seiner Arbeit unterstützen sollte. Ausgangspunkt war eine Marktanalyse mit ausführlicher Befragung von Zahnärzten weltweit. Ziel war es, zu verstehen, welche Anforderungen Zahnärzte an eine Behandlungseinheit stellen. Das Ergebnis: Die Mehrheit der Befragten wünschte sich eine Behandlungseinheit, mit der sie möglichst einfach und effizient arbeiten können. Das Effizienzprinzip wurde damit unser Leit-

motiv, das unser Team während des gesamten Entwicklungsprozesses begleitet hat.

Typische Behandlungsabläufe berücksichtigt

Auf Basis der Studienergebnisse legten wir die Rahmenbedingungen für die technische Planung der Behandlungseinheit fest und ließen ergänzend umfassende Kenntnisse über typische Behandlungsabläufe einfließen, die wir bereits bei der Entwicklung von TENEO gewonnen hatten. Diese Kenntnisse nutzten wir unter anderem für die Entwicklung der intuitiv verständlichen Bedienoberfläche EasyTouch, die wir bei TENEO eingeführt und nun an die Anforderungen von SINIUS anpassten. EasyTouch unterstützt einen optimalen Workflow unter anderem dadurch, dass die Oberfläche immer nur die Funktionen anzeigt, die der Zahnarzt gerade benötigt. Er wird also durch kein unnötiges Detail abgelenkt, sondern kann sich ganz auf die nächsten Arbeitsschritte konzentrieren. Bei Nutzung der Endodontiefunktion, die optional in SINIUS integriert werden kann, hat er die Möglichkeit, zwischen den einzelnen Behandlungen mit nur wenigen Handgriffen zu wechseln, ohne Zusatzgeräte auf- und abbauen zu müssen. Zeit kann der Zahnarzt auch in puncto Hygiene sparen: Mit den neu entwickelten integrierten Sanieradaptern können die Saugschläuche schon während der Behandlung gespült werden.

Kompaktheit war Herausforderung

Eine besondere Herausforderung lag bei SINIUS in der Zielsetzung, eine kompakte Einheit zu entwickeln, die den Trend kleiner werdender Praxisräume widerspiegelt. Eine Vielzahl an Funktionen und Features auf kleinstem Raum – das hat uns einiges Kopfzerbrechen bereitet! Am Ende ist es gelungen, auch diese Herausforderung zu bewältigen. Schon während der Konstruktion haben wir die Einheit ausführlich getestet, um mögliche Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Dies war aus unserer Sicht die Grundvoraussetzung, damit ab Herbst eine Einheit in Zahnarztpraxen steht, die den technischen und funktionalen Herausforderungen der Zukunft genügt. Auf der IDS im März wurde SINIUS erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert und stieß auf ausgesprochen positive Resonanz des Fachpublikums. Für uns ein Zeichen, dass Wünsche manchmal eben doch in Erfüllung gehen.

kontakt.



Sirona Dental Systems GmbH

Thomas Nack
Entwicklungsleiter im Geschäftsbereich
Behandlungseinheiten bei Sirona
Fabrikstraße 31, 64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/ 16-0
www.sirona.de

Ihre Nr. 1

Innovative
Fortbildungs-
konzepte aus
einer Hand...

SPEZIALSEMINAR

ANATOMIEKURS (Hands-on)

16./17. September 2011 in Dresden

DGZI-Fortbildung – Ihre Chance zu mehr Erfolg!

Neugierig geworden? Rufen Sie uns an und erfahren Sie mehr über unser erfolgreiches Fortbildungskonzept!

DGZI – Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Fortbildungsreferat, Tel.: 02 11/1 69 70-77, Fax: 02 11/1 69 70-66, www.dgzi.de

oder kostenfrei aus dem deutschen Festnetz: 0800-DGZITEL, 0800-DGZIFAX



DGZI
Deutsche Gesellschaft für
Zahnärztliche Implantologie e.V.